



■ JURYBERICHT ROCK/POP/ELEKTRO/HIPHOP

■ Allgemeines

In der Sparte Rock/Pop/Elektro/HipHop wurden 19 Bewerbungen eingereicht. Am 4. September trafen sich die Jurymitglieder nach Studium und Anhörung der Eingaben und einer persönlichen Vorselektion in Luzern um die Werkbeiträge 2015 zu bestimmen.

■ Emm x Kackmusikk

Raphael Spiess (*1982), Mario Wälti (*1982)

Gegensätze ziehen sich an. Bei Emm und Kackmusikk passt dieses Sprichwort jedenfalls gut. Während Rapper Emm seit frühester Jugend dem HipHop verfallen ist, hat Electronica-Produzent Kackmusikk seine ersten musikalischen Schritte im Heavy-Metal gemacht. Heute bilden die zwei ein Duo, das gut harmoniert. Ihr Sound bildet eine zeitgemässe Mischung aus Mundart-Rap und elektronischen Einflüssen – wummernde Bässe treffen auf eingängige Melodien und freche Lyrics. Obwohl kommerziell, bleibt die Musik von Emm und Kackmusik authentisch. Gerade die Texte über das Älterwerden im Partyleben wirken glaubhaft und echt. Dass sie auch ausserhalb ihrer O41er-Klicke akzeptiert und respektiert werden, zeigen ihre zahlreichen Kooperationen mit anderen Musikern wie Rapper Greis, Delilahs Sängerin Muriel Rhyner oder Singer/Songwriter Damian Lynn. Ihr Album «Thank God It's Monday» ist im Frühling dieses Jahres erschienen.

Werkbeitrag: 15'000 Franken

Kontakt: Raphael Spiess, www.emm-kackmusikk.ch

■ Blind Butcher

Christian Aregger (*1979), Roland Bucher (*1977)

Blind Butcher sind nur zwei, aber sie machen Lärm wie (mindestens) vier. Ihre unkomplizierte, aber unheimlich effektive Spielart des «Maximum Rhythm and Blues» macht Christian «Blind Banjo» Aregger an der ziemlich verzerrten Gitarre und Roland «Oklahoma Butcher» Bucher an den ziemlich straighten Drums sympathisch – ebenso wie ihr unübersehbarer Sinn für Humor. Dem brutal abgespeckten Garagen-Blues-Rock stehen umso üppigere und buntere Kostüme gegenüber: Pelze, Overalls und schrille Farben gehören zum Standard-Repertoire von Blind Butcher, das je nach Anlass beliebig erweitert werden kann. Ihr letztes Album «Albino» nahmen die beiden kongenialen Luzerner in Chicago bei Steve Albini auf – ein Mann, der weiss, wo Gott rockt und der unter anderem schon Nirvana, Pixies oder PJ Harvey produziert hat. So roh zu klingen, wie Blind Butcher es auf ihrem aktuellen Album tun, ist eine Kunst – und macht Hunger auf mehr. Nach ihrer eigenwilligen Version von Grauzones «Eisbär», die standesgemäss auf Vinyl-Single erschienen ist, schmieden Blind Butcher jetzt Pläne für einen nächsten, grossen Streich. Man ist gespannt und freut sich auch auf kommende Live-Gigs des Duos: Die Garagenrockszene, zu deren Speerspitze Blind Butcher fraglos zählen, ist eine Nische, in der immer wieder musikalische Bomben gezündet werden.

Werkbeitrag: 15'000 Franken

Kontakt: Christian Aregger, www.blindbutcher.ch

■ **Schnellertollermeier**

Manuel Troller (*1986), Andi Schnellmann (*1984), David Meier (*1985)

Die Musiker des Trios Schnellertollermeier um Manuel Troller verstehen es, einen mit ihrer Instrumentalmusik sofort in den Bann zu ziehen. Dabei entsteht die Sogwirkung schon nach den ersten paar Takten, wenn sie Schicht für Schicht einen Song aufbauen, der gleichzeitig die Spielfreude, aber auch das kompositorische Know-how der Band widerspiegelt, präzise und wuchtig zugleich. Den Jazz tragen sie stets im Kopf, den Rock in den Fingerspitzen. Hardcore-Jazz, wie sie es selber nennen. An dieser Kombination arbeitet das Trio Schnellertollermeier, bestehend aus dem Bassisten Andi Schnellmann, Manuel Troller an der Gitarre und Schlagzeuger David Meier, seit nunmehr neun Jahren. In dieser Zeit haben die drei Absolventen der Jazzschulen Bern und Luzern als Schnellertollermeier drei Alben veröffentlicht. Das im Januar dieses Jahres auf dem US-amerikanischen Label Cuneiform erschienene Album «X» begeisterte die Medien im In- und Ausland. Auch live tragen sie ihre Musik seit einigen Jahren über die Schweizer Landesgrenzen hinaus und touren kontinuierlich mit ihren Werken durch fast ganz Europa. Der Werkbeitrag soll Schnellertollermeier dabei unterstützen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, kompromisslos und konzentriert an einem neuen Album zu arbeiten und ihren «Hardcore-Jazz» in der Welt zu etablieren.

Werkbeitrag: 15'000 Franken

Kontakt: Manuel Troller, www.schnellertollermeier.ch

■ **Phall Fatale**

Fredy Studer (*1948), Joana Aderi (*1977), Joy Frempong (*1978)

Der Luzerner Schlagzeuger Fredy Studer prägt seit 40 Jahren die hiesige Musiklandschaft wie kaum ein anderer. Unermüdlich spielt er Tourneen, liefert Musik für Tanz, Theater und Film und ist damit weltweit erfolgreich unterwegs. Projekte wie das seit zwanzig Jahren bestehende Trio «Koch-Schütz-Studer», die Konzertreihe «Joyful Noise» und sein Mitwirken auf über achtzig Tonträgern sind nur einige Eckpunkte seines Œuvre. 2008 gründete er zusammen mit Joana Aderi, Joy Frempong, John Edwards und Daniel Sailer das avantgardistische Jazz-Rock-Quintett Phall Fatale. Schon das Debut-Album «Charcoal From Fire» wusste die heimischen Medien zu überzeugen und führte die Band in Clubs und an Festivals im In- und Ausland. Noch in diesem Herbst veröffentlichen Phall Fatale ihren Zweitling «Moonlit Bang Bang». Und wie schon auf dem Vorgänger bieten sie darauf eine aufregende, durchdachte Mischung aus Jazz und Rock, Spoken Word und poppigen Gesangseinlagen, elektronischen Klanglandschaften und treibenden Rhythmen. Der Werkbeitrag soll Fredy Studer dazu dienen, die bereits entstandenen Produktionskosten des Albums «Moonlit Bang Bang» zu einem Teil zu decken und den professionellen Weg weiterzugehen, den Phall Fatale bereits eingeschlagen haben.

Werkbeitrag: 15'000 Franken

Kontakt: Fredy Studer, www.fredystuder.ch und www.phallfatale.com

Luzern, im November 2015

■ **Jury**

Danielle Bürgin, Redaktorin Tages Woche und Präsidentin Verein Open Air Basel, Basel

Samuel Mumenthaler, Musikjournalist, Medienjurist BAKOM, Vorstandsmitglied Swissjazzorama,
Schlagzeuger, Bern

Sandra Tayert, Kulturarbeiterin FH, Musikredaktorin bei Radio Kanal K, Aarau

Vertreterin der Wettbewerbskommission (mit beratender Stimme): Andrea Feher